

Newsletter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, ob mit oder ohne „Sommermärchen“ ist für diesen Newsletter nicht entscheidend. Fakt ist allerdings, dass sportliche Ereignisse wie eine Fußball-Europameisterschaft oder ein Uni-Lauf durchaus Studierende und Dozierende im Sommersemester gleichermaßen „auf Trab“ halten.

Über andere bewegende oder eindrucksvolle Veranstaltungen und Aktivitäten im und um das Department berichtet die vorliegende Ausgabe.

Eine anregende - aber nicht Schweiß treibende - Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Premiere: Fakultätstag

Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentierte sich Anfang Mai erstmalig die Humanwissenschaftliche Fakultät im Rahmen eines „dies academicus“. Nach der Eröffnung durch den Studiendekan Professor Dr. Hans-Joachim Roth und musikalischen Beiträgen der „Allstars des Instituts für Musikpädagogik“ im Foyer des Hauptgebäudes der Fakultät wechselten die Schauplätze zwischen Hörsälen und Seminarräumen, „Cafe Chaos“ und Flurbereichen.

Die Themenvielfalt reichte von „Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel kindlicher Reflexions- und Kommunikationsprozesse“ über einen „Diskurs für und wider das Frauenstudium“ bis hin zur Theateraufführung „Der Schatten der Lawine“, ein Stück von und mit Lilly Walden über Gewalt und Vergewaltigung und unseren Umgang damit.

Und es ging um Fragen nach der „Rolle der Jugendmode in der Pädagogik“ oder im Kontext von Gender-Aspekten um „Überlegungen zur Diskursgeschichte des Waschens“. Arbeitsbereiche der Fakultät stellten sich am „dies academicus“ mit Posterpräsentationen vor.

news

Foto (unten): Melanie Behrens



Spannende Vorträge, interessierte Zuhörer, strahlende Veranstalter: Über 200 Gäste bei der Eröffnungsveranstaltung des FBZ-UK am 29. Mai auf dem HF-Campus. Grußworte u.a. von der Düsseldorfer Ministerialrätin Gabriele Mauermann und PD Dr. Susanne Wachsmuth, Vorstandsmitglied von ISAAC, der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation, unterstrichen die Bedeutung der Veranstaltung.

„UK“ goes Cologne - Neues Zentrum eröffnet

Mit international renommierten Gästen eröffnete Professor Jens Boenisch, Lehrstuhl „Pädagogik für Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung“, das Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation - FBZ-UK auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

Zentrales Thema der von Boenisch gegründeten Einrichtung ist die kommunikative Förderung von Menschen, die aufgrund von körperlichen und/oder geistigen Behinderungen nicht sprechen können. Wie zum Beispiel Sprechcomputer als Alternative zur Lautsprache eingesetzt werden können, konnte man im Rahmen der Auftaktveranstaltung bei den

Beiträgen von Kathrin Lemler (Foto links mit Jens Boenisch und Stefanie Sachse) und Gabi Rennert eindrucksvoll erleben. Über aktuelle Forschungsprojekte und die Tätigkeit der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation informierten Dr. Heinz Sevenig und Stefanie Sachse.

Der fachliche Austausch wurde am zweiten Tag fortgesetzt durch die Tagung „More on Core / Mehr zum Thema Kernvokabular“. Hier gaben die Referenten Dr. Bruce Baker (Pittsburgh, USA), Gail van Tatenhove (Orlando, USA) und Prof. Dr. Susan Balandin (Sydney Australien / Molde, Norwegen) wichtige Impulse.

Informationen zum FBZ-UK: www.fbz-uk.uni-koeln.de



Bewerbung für Nachwuchsforscher

Zum dritten Mal findet der Präsentationstag „NachwuchsforscherInnen gesucht“ statt. Die noch junge Veranstaltungstradition der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät ist in die Humanwissenschaftliche Fakultät eingegangen. Am 2. Dezember werden AbsolventInnen der Fakultät ihre Diplom- oder Staatsarbeiten durch Vorträge oder Poster präsentieren. Bewerbungen können noch bis zum 27. Juli beim Organisations- und Projektteam eingereicht werden.

www.hf.uni-koeln.de/projekte/nachwuchsforscher



Aus dem Department

„Ab in den Knast! Und dann?“

Mit einem provokativen Vortragstitel begann das Department eine neue Veranstaltungsreihe, die als Forschungskolloquium konzipiert ist und den Mitarbeitern des Departments und Interessierten Informations- und Diskussionsforum zugleich sein will.

Auf Initiative des Forschungsausschusses des Departments soll das in der Vorlesungszeit monatlich stattfindende Kolloquium die Forschungsausrichtungen und -aktivitäten an den Lehrstühlen darstellen. „Unser De-

partment beschäftigt sich mit den vielfältigsten Problemen unserer Gesellschaft und arbeitet stetig an einem Wissenskorpus, von dem wir alle profitieren können," erläutert Professorin Lieselotte Ahnert, als Mitglied der Department-Leitung zuständig für Forschungsthemen, das neue Vorhaben.

Gedacht sind die Veranstaltungen auch als eine Plattform für Antrittsvorlesungen, für zentrale Vorträge, wie sie von vielen KollegInnen auf Tagungen im In- und Ausland gehalten werden, für die Vorstellung abgeschlossener Dissertationen und Habilitationen und für Gastvorträge.

Den Auftakt gestaltete Professor Philipp Walkenhorst, Arbeitsbereich „Soziale Arbeit und Erziehungshilfe“, mit seinem Vortrag, in dem er aktuelle pädagogische Perspektiven und Maßnahmen des Jugendstrafvollzugs thematisierte und brisante Diskussionsakzente setzte. news

□ Aus den Arbeitsbereichen

Bildungsstandards in der Kritik

Eine klare Position gegen die Implementierung outputorientierter Mindeststandards für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bezog die diesjährige Konferenz der Lehrenden der Geistigbehindertenpädagogik an wissenschaftlichen Hochschulen in deutschsprachigen Ländern (KLGH). Bei der von Professor Dr. Meindert Haveman, Technische Universität Dortmund, und seinem Team ausgerichteten Konferenz verabschiedeten die Vertreter der Hochschulen einmütig eine entsprechende Resolution.

Bei der 30. KLGH diskutierten Professorin Dr. Barbara Fornefeld und weitere Vertreter des Kölner Departments mit den Kollegen anderer Studienstätten im Tagungshaus in Gelsenkirchen vor allem das Thema „Professionalität und Lehre“. Eingebunden war die kritische Auseinandersetzung mit konkreten hochschuldidaktischen Innovationen

sowie mit geplanten oder bereits eingeführten veränderten strukturellen Bedingungen und Anforderungen im Kontext von Bachelor- und Master-Studiengängen.

Die Jubiläumskonferenz befürwortete einerseits ausdrücklich die Entwicklung von Instrumenten zur Qualitätssicherung im Kontext Schule. Die Implementierung von Bildungsstandards – wie sie in der sogenannten ‚Klieme-Expertise‘ (2003) und den Vorgaben der KMK (2004) formuliert sind – hält die KLGH aber nur sinnvoll im Kontext von Input- und Prozessstandards. „Die Betrachtung des Outputs kann nur unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und unter Bezug auf Input- und Prozessstandards erfolgen“, so die Resolution. Für nicht akzeptabel halten die Vertreter der Geistigbehindertenpädagogik outputorientierte Mindeststandards, da sie im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zu einer weiteren Selektion führen. Nicht zuletzt widersprechen outputorientierte Mindeststandards für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung aus Sicht der Sonderpädagogen dem Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. wer

Resolution unter:

<http://www.hf.uni-koeln.de/file/5880>

Eingliederungsmanagement

Vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung werden betriebliche Ansätze zur Prävention immer wichtiger. Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX hat der Gesetzgeber auf diese Problemlage reagiert. Zur Unterstützung der Umsetzung des BEM hat der Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche Rehabilitation der Universität zu Köln gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW und dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW eine Auftaktveranstaltung zur

Aktuell

KLIPS-Termine für WS 2008

1. *Einwahlphase (Veranstaltungsbelegung):* 07.07. bis 18.07.

28.07.: Veranstaltungsbelegung online einsehbar

2. *Einwahlphase (Veranstaltungsbelegung):* 22.09. bis 02.10.

10.10.: Veranstaltungsbelegung online einsehbar

Umgang mit Belastungen

Zum Thema „Umgang mit Belastungen im Schulalltag - sinnorientierte Aspekte zur Psychohygiene“ referiert Bernhard Keller. 30.06., 16:00-17:30 Uhr, S 3, Klosterstraße 79b

„Akademische Sprachtherapie“

Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven stellt Dr. Volker Maihack, in einem Vortrag vor. 08.07., 17:45-19:15 Uhr, S 4, Klosterstraße 79b

08.07., 17:45-19:15 Uhr, S 4, Klosterstraße 79b

Bewerten und prüfen

Einen Workshop zum Thema „Bewertung und Prüfung studentischer Leistungen“ bietet das ZHD an.

22. u. 23.07., 09:00-17:00 Uhr, Raum auf Anfrage

In den Vorstand gewählt

Die jährliche Fachtagung der „Wissenschaftlichen Vereinigung für Psychomotorik und Motologie e.V. – WVPM“ fand 2008 am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover statt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Diagnostik und Wertediskussion“.

Neben den Hauptvorträgen von Prof. Dr. Jürgen Seewald (Philipps-Universität Marburg) und Dr. Christina Reichenbach (Leibniz Universität Hannover) zur Tagungsthematik stellten Promovenden dem Fachpublikum aktuelle Forschungsvorhaben und -ergebnisse vor.

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurden Prof. Dr. Klaus Fischer (1. Vorsitzender) und Melanie Behrens, beide Arbeitsbereich „Bewegungserziehung und Be-

wegungstherapie in der Heilpädagogik“ im Department, in den neuen Vorstand der WVPM gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Prof. Dr. Michael Wendler (2. Vorsitzender), Prof. Dr. Rolf Balgo und Dr. Holger Jessel.

Die nächste Fachtagung mit anschließender Jahreshauptversammlung findet am 23./24. Januar 2009 zum Thema „Psychomotorik und Kindheit“ in Köln statt.

Melanie Behrens

□ Personalia

Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Die Vertretungsprofessur für den Lehrstuhl Heilpädagogische Kunsterziehung / Kunst-

therapie (zukünftig: „Künstlerische Therapie“) hat im Sommersemester 2008 Dr. phil. Hildegard Ameln-Haffke inne. Ameln-Haffke ist ausgebildete Lehrerin Sek. I (Kunst/Musik), Dipl.-Heilpädagogin (Schwerpunkt Kunsttherapie/Wahlpflicht Musiktherapie), Psycho-



Hildegard Ameln-Haffke

therapeutin (HPG) und Sandspieltherapeutin (DGST/ISST). Besondere Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich Kinder und Kunsterfahrung sowie Musiktherapie. news



In den Vorstand der WVPM gewählt: Klaus Fischer, Michael Wendler, Melanie Behrens, Rolf Balgo, Holger Jessel (von links).

□ Publikationen

Eckert, A. (2008): Familie und Behinderung. Studien zur Lebenssituation von Familien mit einem behinderten Kind. Verlag Dr. Kovac. 328 S., EUR 68,00, ISBN: 978-3-8300-3810-8

Niehaus, M. / Bernhard, D. (2008): Betriebliche Integrationsvereinbarung. Forschungsbericht zur Implementierung am Beispiel der Deutschen Automobilindustrie im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Köln. 125 S. (Forschungsbericht BMAS F376)

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werne.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>